

edition taberna kritika

Leseprobe

Hartmut Abendschein
nicht begonnenes fortsetzen
Text, Kontur, Schatten
Alle Rechte vorbehalten

© edition taberna kritika, Bern (2017)
<http://www.etkbooks.com/>

Gestaltung: etkbooks, Bern
Coverillustration: Hartmut Abendschein

Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder anderweitig verbreitet werden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

ISBN: 978-3-905846-43-0

Hartmut Abendschein

nicht begonnenes
fortsetzen

Text, Kontur, Schatten

Mit einem Nachwort von
Norbert W. Schlinkert

Leseprobe

edition taberna kritika

§565 [...] vor allem aber an den einzelnen Gegenständen, welche die höchste materiale Vollkommenheit der ästhetikologischen Wahrheit darbieten, an den Individuen und den allerbestimmtesten Gegenständen erfreut sich der ästhetische Horizont als an einem Wald, seinem Chaos, seinem Stoff, aus dem er die ästhetische Wahrheit zu einer nicht gänzlich vollkommenen, so doch schönen Form so herausmeißelt, daß während der Ausarbeitung so wenig wie möglich an material vollkommener Wahrheit verloren geht und beim Ausfeilen um des Geschmackvollen willen abgerieben wird.

Alexander Gottlieb Baumgarten, Ästhetik

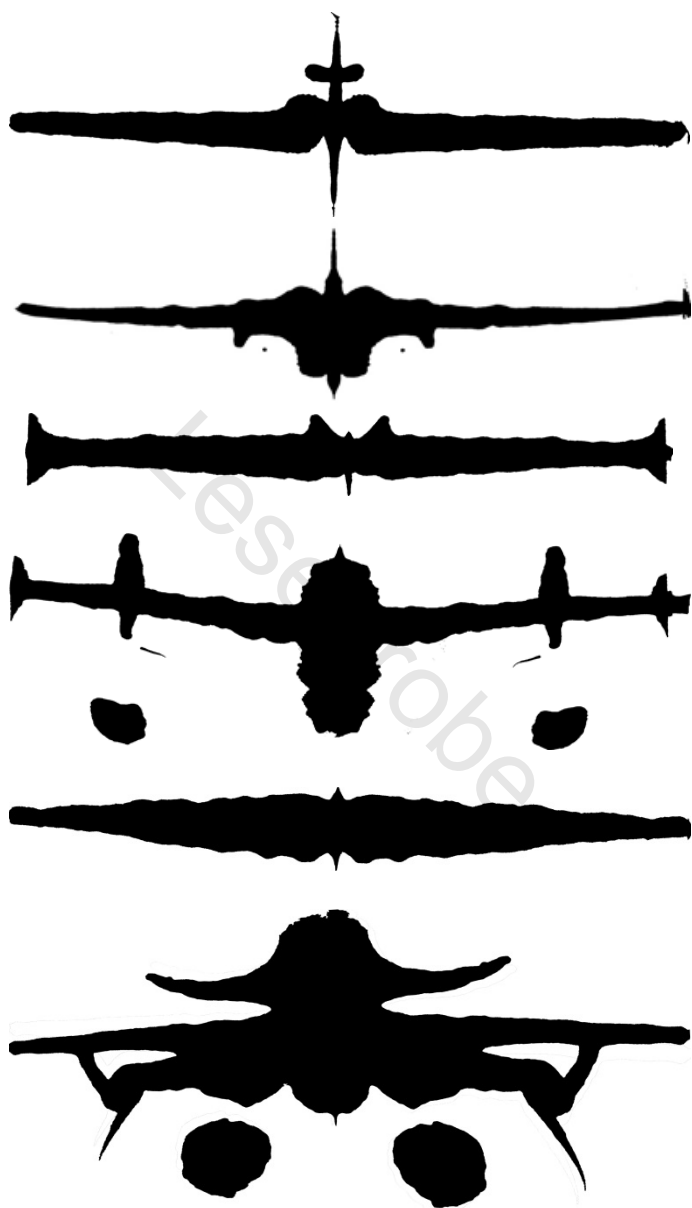
Inhaltsverzeichnis

1	9
die rahmung des oberflächengros	
2	27
baumstümpfe gesägtes holz halber mensch	
3	49
get off your shirts and wait for further instructions	
4	67
metallgewächse sehsinnsstanzen onanische saaten	
Anhang	83
Nachwort	
Diskurs	
Literatur	
Biographisches	

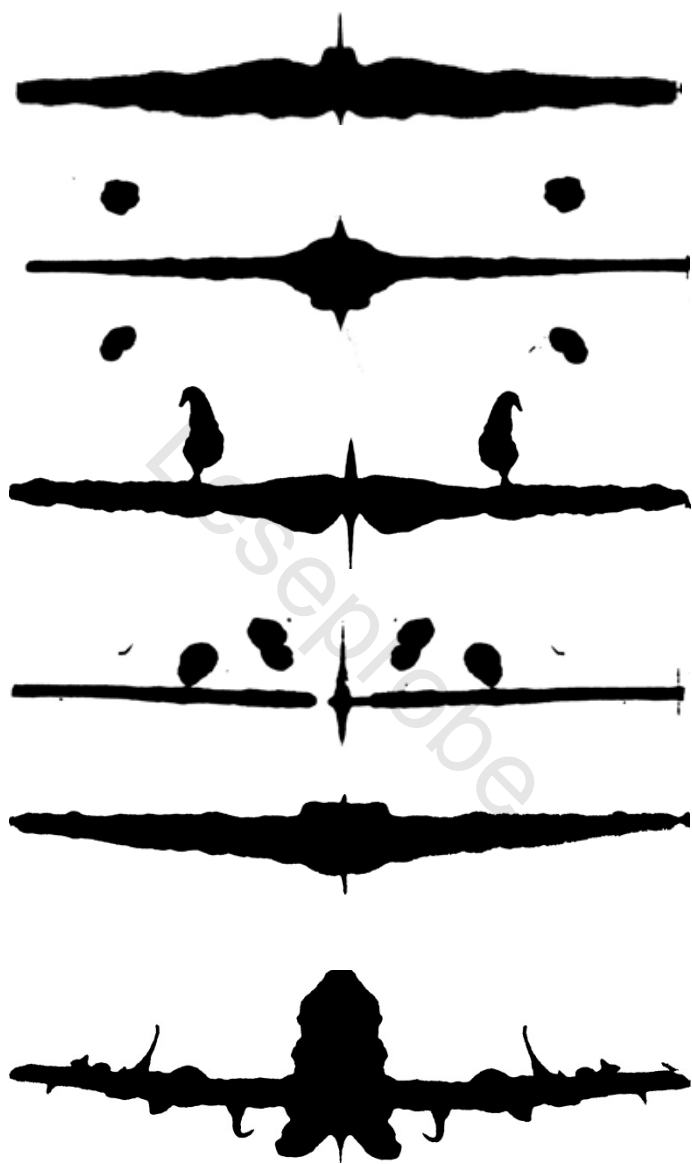
1

die rahmung
des oberflächengros

in
saint brais
holt uns ein
schriftsteller mit dem fahrrad ab übernimmt die hälfte des
gepäcks und laufbiers schwitzt in untergehender sonne
haben wir wieder bis zur schrift geraucht wie er hämisch
bemerkt
und
so
denken wir wie die mauerer
die sehen was sie machen nicht nur der grünen dinge
quidditas washeit und spezifischen differenz eines haiku was
diese begebenheit wie er meint ausmacht ist
unser
tagesfilm der noch nicht gedreht wurde uns sucht uns
begehrt von uns eingefangen werden will anstelle des
hofmanns
thals
da
an der wand im profil in
konfrontationsgegenstarre mit dem fingerring rechter hand
mit jackenknöpfen stehkragen schnauz und scheidel
daneben die löschdecke flame stop
und etwas zuviel
gaffel kölsch
sliwo
witz
und bratkartoffeln mit speck das
wir aufs brutalste unter stress bedauern mit ergebnis
stau prüfen
wir
was folgt
wenn man statt nun fortan indes die
andere idee
der autorschaft verwände als zu examinierendes
mythomorph von wörtern wie die bodylotion der sphinx
von der isar im sessel sitzend und das buch vor der
nase habend im angesicht eines endlos
in reihe geschaltet en
hinter grunds



wie
damals am elterngespräch
mit wunder in der hose doch den inneren schweinehund
not in the archive ziemlich kaum denken wir ist es literatur
wenn wörter sich mit
zunge lieb kosen und damit
ihre hydraulik unterzeichnen so ganz am nullpunkt des texts
surfgitarren geschmeidig und beiläufig mich erinnern nie
ein mofa besessen
zu haben doch wo
sind jetzt die nüsschen
wo steht
das schäl chen
das man doch nicht einfach wegnimmt mit 6 roten 5 gelben
2 blauen 16 grünen 16 weissen und 5 lila punkten den 12
roten 20 blauen 24 grünen lichtern
oder
das an ein er
harten rinde befestigte
pane rustico in der täfelung
daneben webt die junge spinne ihr netz um einen geranien
stock und zweifelt nicht denn sie
weiss
it
takes a long long time wenn der wasserhahn tropft der
morgen langsam vergeht ununterbrochen im hotel in dijon
lou reed nicht spielt sondern in
einem
über
heizten zimmer
mit verstopftem abfluss
die regulierungsbehörde
einen kinofilm mit sehr bekannten darstellern dreht so der
bildschirmtext das petit dejeuner im hotel sauvage daneben
punkrockgäste die recht ausgeglichen
zurück zur
strasse finden



in die
abendstimmung ins öl geröteter wölkchen hellblaues ins
blaue geschwenkte firmament mit wiese im wind laubwald
horizontale
rahmen
gold gülden ver braucht
in der fläche die summe grösse entsprechend diesem sujet in
1 zu 1 zur ironie schweigt man geschwätzig wie in diesem
text fällt ein
aschen becher vom balkon
in die
be
zieh ungsdifferen zen
in geruchliche semiotische empfindlichkeiten beispielsweise
und so zur steinzeit am nächsten morgen wie im dreizehn
zeilen gedicht und wenn die
sonne
auf schienen gleist
und wir dinosaurier spielen mit
memory dem diplodocus den langen hals auch blau und
moschops ein hauptsächlich kleines grünes dickerchen von
compsognathus
fühlt
sich
heute alles etwas linkisch und
ungedehnt an in der restanzensammlung die anschwillt und
uns konsumiert und der zunehmende mailverkehr die
ampelphasen der stadt und der dreijährige mit dem
komplexen minen
spiel
die in
kommen
surabilität seiner wörter und personen und der gartenzwerg
vor der strahlenden wanne nebst einer sprechblase oho die
details knapp oberhalb der wahrnehmungsschwelle im
kontext grellen blinkens an uns zwei sichtbare physische
effekte des ungewohnten landlebens
die hornhaut an
den füssen insekten stiche entzündete beulen
innen und aussen die fliegen gitter

